

Dach, Simon: Ich mag nicht in euch dringen (1632)

1 Ich mag nicht in euch dringen,
2 Ihr Seiten, meine Zier,
3 Ihr wolt mit gute singen,
4 Jetzt aber folget mir!
5 Ich wil mich lassen hören
6 Dem Breutgam vnd der Braut
7 Zu sonderlichen Ehren,
8 Folgt, klinget rein vnd laut!

9 Der Breutgam ist ergeben
10 Der Musen edlen Kunst,
11 Hat durch das Hoffe-Leben
12 Erhalten Gnad' vnd Gunst,
13 Da sind sein eigen worden
14 Erfahrung vnd Verstand,
15 Die
16 Rhümt an jhm Witz vnd Handt.

17 Die Braut hat jhre Jugend
18 Durch vnbewegten Schluß
19 Mit Vnschuld, Zucht vnd Tugend
20 Verbunden, dessen muß
21 Bey
22 Der sie hat wollen dienen,
23 Ein gutes Zeugniß seyn.

24 Die Einigkeit in Sitten,
25 Der Sinnen gleiche Tracht
26 Hat beyder Hertz erstritten
27 Vnd in die Gluet gebracht,
28 Eins muß das andre lieben,
29 Es wird der
30 Auch von Ihr vnterschrieben,

31 Das ist der Heyrath-Bund.

32 Der Himmel wird für allen
33 Ersucht vmb wolergehn,
34 Der lässt es jhm gefallen
35 Vnd wil zu Diensten stehn.
36 Der Herbstzeit wird genommen
37 Des Frostes strenger Zwangk,
38 Der Pregel-strom ist kommen
39 In seinen alten Gangk.

40 Der Tag bricht an von ferne
41 Durch schönes Morgenroht,
42 Die Nacht ist voller Sterne,
43 Die Lufft weiß keine Noht:
44 Mich soltt' es wunder haben,
45 Wann dieses grosse Heer
46 Der Himmels-Gunst vnd Gaben
47 Ein böses Zeichen wer'?

48 Ich aber wünsch euch beyden
49 Im vbrigen dazu
50 Gantz vnbechränckte Frewden
51 Sampt aller Gnüg vnd Rhue,
52 Ich, der ich angetrieben
53 Durch ewrer Liebe Macht
54 Dieß Hochzeit-Lied geschrieben
55 Heut vmb die Mitternacht.

(Textopus: Ich mag nicht in euch dringen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53122>)